

# Tax, Legal & Business News

www.pwc.cz/tbn

Newsletter über Steuern, Recht, Beratung, Buchführung und Wirtschaftsprüfung

Oktober 2012

## Hauptthemen

- › Neu an Bord bei PwC Tschechien: Manfred Siebke, WP/StB und Prof. Dr. Adrian Cloer, RA/StB
- › Die Änderung des Gesetzes über Verbrauchsteuern erhöht die Sätze und führt neue Pflichten ein
- › Arbeitnehmer können auf Grund der Verwendung von Computern für private Zwecke entlassen werden
- › Im Bankrottfalle muss der Unternehmer sofort einen Insolvenzantrag stellen
- › Gesamterträge pro Arbeitnehmer erreichen in Tschechien CZK 3,9 Mio. jährlich
- › Innenbetrieblich entsandte ausländische Mitarbeiter können ihre Arbeitsvisa schneller erwerben
- › Global Entertainment & Media Outlook: 2012-2016
- › Einladung



## Neu an Bord bei PwC Tschechien: Manfred Siebke, WP/StB und Prof. Dr. Adrian Cloer, RA/StB

### PwC Tschechien stärkt ihr deutschbezogene Beratung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Steuerberatung

Seit dem 1.9. diesen Jahres verstärken Manfred Siebke und Adrian Cloer langfristig die von Reinhard Langenhövel bei PricewaterhouseCoopers (PwC) geführte German Business Group, die sich an Kunden aus den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz richtet. In dieser Gruppe wird bereichsübergreifend Know-how gebündelt. Mitglieder sind Mitarbeiter, die über gute deutsche Sprach- und Rechnungslegungskennnisse verfügen, sowie deutsche Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte, die langfristig in Tschechien vor Ort sind.



Manfred Siebke verfügt über mehr als fünf Jahre Berufserfahrung im Prüfungsbereich. Er betreut eine Vielzahl sowohl mittelständischer deutscher Unternehmen als auch Tochterunternehmen ausländischer Unternehmensgruppen. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen nach HGB, IFRS und US-GAAP. Er ist seit 2010 als Steuerberater und seit 2012 als Wirtschaftsprüfer zugelassen und war zuvor am PwC Standort Düsseldorf tätig.



Adrian Cloer verfügt über mehr als acht Jahre Berufserfahrung bei Rechts- und Steuerberatung im internationalen Transaktionsgeschäft. Er ist seit 2004 als Rechtsanwalt und seit 2007 als Steuerberater zugelassen und betreut deutsche Unternehmen und Fonds im Ausland, insb. in Mittel- und Osteuropa. Neben seiner Tätigkeit bei PwC wird er auch in Zukunft als Professor für internationales Steuerrecht an der Universität Wiesbaden und bei der Weiterbildung des Berufsstandes der Steuerberater im Bereich des internationalen Steuerrechts tätig bleiben. Er steht somit nicht nur in Tschechien, sondern auch regelmäßig in Deutschland als Ansprechpartner für Tschechieninvestitionen zur Verfügung.

Beide Kollegen werden sowohl in Prag als auch an den anderen beiden PwC-Standorten Brno und Ostrava tätig sein.

Haben Sie Interesse an der regelmäßigen Zusendung dieses Newsletters, wenden Sie sich bitte an [Ondřej Hubatka](mailto:ondrej.hubatka@cz.pwc.com), [ondrej.hubatka@cz.pwc.com](mailto:ondrej.hubatka@cz.pwc.com).



## Worldwide Tax Summaries 2012 - 2013

Die neue Ausgabe der Publikation zur Verfügung

Damit Sie sich Ihren Überblick über die aktuellen Steuersätze und Gesetzgebung in den Ländern beibehalten, mit welchen Sie im Kontakt sind, bereiten unsere Steuerexperten ein nutzbares Instrument für Sie vor: „Worldwide Tax Summaries (WWTS)“.

Die Publikation beobachtet die Änderungen im Bereich der Steuergesetze, fasst die aktuellen Steuersätze, -ermäßigungen oder -anreize im Bereich der Körperschaftssteuern in mehr als 146 Ländern der Welt zusammen.

Für Ihren Komfort entwickelten wir ein eBook (elektronische Version) der WWTS, das hier (Verweis) herunterzuladen ist.

[www.pwc.com/taxsummaries](http://www.pwc.com/taxsummaries)



## Steuern

### Die Änderung des Gesetzes über Verbrauchsteuern erhöht die Sätze und führt neue Pflichten ein

Das Parlament verhandelt die Änderung des Gesetzes über Verbrauchsteuern, die im Januar 2013 in Kraft treten sollte. Die Änderungen betreffen die nachstehenden Bereiche:

- Die Erhöhung der Verbrauchersteuer aus Zigaretten, Zigarren und Rauchtabak wird in zwei Schritten ablaufen - ab dem Jahr 2013 und neulich ab dem Jahr 2014. Die höchste Steuererhöhung wird beim Rauchtabak vorgeschlagen, um dessen Steuerbegünstigung gegenüber den Zigaretten zu vermeiden.
- Das Gesetz ermöglicht den Abnehmern von Tabaketiketten, eine Zahlungsverminderung oder Sicherstellung der Verbrauchsteuer bei der Abnahme dieser Etiketten zu beantragen. Dadurch werden die Geldflüsse der Abnehmergesellschaften verbessert.
- Das bei mineralogischen und metallurgischen Prozessen verwendete Mineralöl wird von der Verbrauchsteuer nicht befreit. Der Produzent bezahlt die Verbrauchsteuer beim Kauf von Öl und darf die Zurückerstattung erst dann beantragen, sobald er nachweist, dass das Mineralöl bei der Produktion nur in einem mineralogischen oder

metallurgischen Prozess verbraucht wurde. Den diese Begünstigung anwendenden Unternehmen wird als neue System eine Verschlechterung der Geldflüsse sowie eine zusätzliche Verwaltungslast bringen. Das gemäß der jetzigen Gesetzesfassung befreite Mineralöl kann bis 30. Juni 2013 verwendet werden.

- Der Verkauf der bereits besteuerten Spirituosen für einen Preis, der niedriger als die Summe der einschlägigen Verbrauchsteuer und der Umsatzsteuer ist, muss vor der Verkaufseinleitung dem Steuerverwalter gemeldet werden. Diese Pflicht betrifft nicht nur die Hersteller der Spirituosen, sondern vor allem auch die die Spirituosen verkaufenden Verteiler und Kleinhändler z. B. bei Werbungs- oder Marketingveranstaltungen.
- Additive werden in Steuerlagern hergestellt und ihre Bewegung wird den Regeln für die Lagerung von Produkten im Verfahren der bedingten Verbrauchsteuerbefreiung unterliegen. Die oben angeführte Änderung wird keine Schmieröladditive betreffen.
- Eine ganz neue Regelung gilt für Bestimmungen bezüglich der Sanktionen, samt der Definition neuer Verwaltungsdelikte

**Martin Diviš**

+420 251 152 574

## Recht

### Arbeitnehmer können auf Grund der Verwendung von Computern für private Zwecke entlassen werden

In Tschechien verbringen die Arbeitnehmer mit Freizeitaktivitäten am Computer durchschnittlich 51 Minuten täglich. Dabei ergibt sich aus dem Arbeitsgesetzbuch, dass der Arbeitnehmer ohne Zustimmung des Arbeitgebers die EDV-Technik für keine privaten Zwecke benutzen darf. Der Arbeitgeber darf dieses Verbot überprüfen. Zu diesem Thema äußerte sich das Oberste Gericht, das betonte, dass solche Kontrolle angemessen sein muss. Das bedeutet, dass der Arbeitgeber den Inhalt der E-Mails, SMS oder MMS nicht sicherstellen darf. Das Oberste Gericht anerkannte, dass die Anschaffung einer eingehenden Aufstellung von Aktivitäten eines Arbeitnehmers

dessen Privatsphäre berühren kann. Mit dem Beweis darf daher lediglich nachgewiesen werden, dass der jeweilige Arbeitnehmer Internetseiten besuchte, die mit der Arbeit nicht zusammenhängen. Ein solcher Beweis darf nicht beinhalten, um welche konkreten Seiten es sich handelte. In diesem Falle befand das Oberste Gericht einen solchen Eingriff in die Privatsphäre des Arbeitnehmers für angemessen.

Die Verwendung des Computers für die Privatzwecke kann dem Obersten Gericht zufolge zur sofortigen Auflösung des Arbeitsverhältnisses führen. Und zwar nur in dem Fall, wenn der Arbeitnehmer mit dieser Freizeitaktivität 103 aus den gesamten 168 Stunden monatlich verbrauchte. Eine extreme Lösung kann auch ein Verbot der Verwendung von der EDV-Technik sein.

**Roman Cholasta**

+420 251 152 952

## Buchhaltung

### Im Bankrottfall muss der Unternehmer sofort einen Insolvenzantrag stellen

Das Insolvenzgesetz setzt für Unternehmer im Bankrott die Pflicht fest, einen Insolvenzantrag ohne unnötigen Aufschub zu stellen. Für die Verletzung dieser Pflicht haftet das satzungsmäßige Organ der Gesellschaft.

Das Insolvenzgesetz definiert den Bankrott als die Zahlungsunfähigkeit (die mit dem Liquiditätstest festgestellt werden kann) oder als Überschuldung (ermittelt mit dem Bilanztest). Ein Unternehmer ist zahlungsunfähig, wenn er mehrere Gläubiger hat und seine Geldverbindlichkeiten im Alter von mehr als 30 Tagen nach der Fälligkeitsfrist nicht begleichen kann. Der Liquiditätstest überprüft, ob die liquiden Aktiva des Schuldners für die Zahlung der fälligen Verbindlichkeiten genügend





## Buchhaltung

sind. Ein Unternehmer ist dann überschuldet, wenn die Summe seiner Verbindlichkeiten seine Vermögenssumme übersteigt.

Als krisenbekämpfende Maßnahme wurde im Jahre 2009 eine Gesetzesänderung durch das Parlament verabschiedet, die für die Unternehmer eine zweijährige Ausnahme aus der obligatorischen Einreichung des Insolvenzantrags beim Bankrott durch Überschuldung einführt. Diese Ausnahme gilt nicht mehr, daher müssen die Manager nicht nur den Liquiditätstest, sondern auch den Bilanztest in Erwägung ziehen.

Bei einer Überschuldung wird die sog. weitere Verwaltung des Vermögens berücksichtigt, d. h. ob der Schuldner Erträge hat. Daher kann nicht nur von den buchhalterischen Werten ausgegangen werden. Der Unternehmer ist dann verpflichtet, einen Insolvenzantrag über sich selbst zu stellen, sobald er über den Bankrott erfahren hat oder bei der Einhaltung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes hätte erfahren sollen. Auf die Unternehmer wird somit durch den Gesetzgeber ein Druck ausgeübt, damit sie eine komplexe Übersicht über ihre Gesellschaften haben, denn sie haften völlig für Schäden gegenüber ihren Gläubigern, wenn sie einen Insolvenzantrag hätten stellen sollen, aber dies nicht getan haben.

Roman Cholasta

+420 251 152 952

Jiří Kocík

+420 251 152 950

## Arbeitnehmer

### Gesamterträge pro Arbeitnehmer erreichen in Tschechien CZK 3,9 Mio. jährlich

Die pro Arbeitnehmer umgerechneten Gesamterträge erreichen in den tschechischen Gesellschaften CZK 3,9 Mio. jährlich. Diese Angabe ergab sich von der momentan erscheinenden Studie HR Controlling 2012.

Sind die von Ihnen ermittelten Erträge pro Arbeitnehmer niedriger im Vergleich mit Ihrer Konkurrenz? Bevor Sie mit Analysen und Verbesserungsmaßnahmen beginnen, finden Sie hier bitte ein paar Tipps.

Sind die Erträge pro Arbeitnehmer niedriger, beachten Sie beide Bestandteile dieser Kennzahl: Gesamterträge und Arbeitnehmerzahl. Das Ergebnis kann mehr oder weniger die Zusammensetzung der Arbeitskraft und deren Entlohnung oder zum Beispiel auch Aktivitäten im Bereich der Geschäftsstrategie widerspiegeln. Höhere Erträge können zum Beispiel auf eine höhere Anzahl der Verkaufsleute oder auf eine massive Marketingkampagne stützen.

Sind Ihre Gesamterträge pro Arbeitnehmer höher, heißt das nicht notwendigerweise, dass auch die Gesamterträge höher sind. Diese können an demselben Niveau liegen wie bei Ihrer Konkurrenz. Die Differenz kann darauf basieren, dass Sie diese Erträge mit einer niedrigeren Arbeitnehmerzahl erreichten.

Dort, wo die Gesamtkosten pro Arbeitnehmer wesentlich steigen oder sinken, ist es festzustellen, wie und

ob überhaupt diese Situation durch Eingriffe im Bereich der Human Resources beeinflusst wurde.

Umstrukturierungen, Reduzierung des Arbeitnehmerstamms und Outsourcing-Strategie können die Erträge pro Arbeitnehmer von kurzfristigem Gesichtspunkt aus äußerst positiv beeinflussen, weil die Arbeitnehmerzahl niedriger wurde. Eine solche Maßnahme bringt allerdings oft nur eine einmalige Verbesserung. Von langfristigem Gesichtspunkt aus verbessern diese Strategien nur in einem geringen Maß die Leistungsfähigkeit der Organisation im Vergleich mit den anderen.

**Bei der Analyse der Erträge ist es zweckmäßig, die Zusammenhänge auch mit weiteren Bereichen zu überprüfen, wie zum Beispiel:**

- Gesamtkosten pro Arbeitnehmer
- Gewinn pro Arbeitnehmer
- Rückfluss der HR-Investitionen (HC ROI)
- Personalkosten gegenüber den Erträgen
- Personalkosten gegenüber den Gesamtkosten
- Maß der Absenzen und der Fluktuation
- Kennzahlen aus dem Bereich der Entwicklung und Ausbildung

Markéta Krejčová

+420 251 152 614

Klára Mikšíčková

+420 251 152 590

### Der Staat gewährt Subventionen für die Ausbildung von Arbeitnehmern

Wenn Sie mangels Aufträge nicht genug Arbeit für Ihre Arbeitnehmer haben und diese nur ein paar Tage in der Woche arbeiten, können Sie sie zu Ausbildungsveranstaltungen entsenden. Der Staat bietet jetzt Subventionen für die Ausbildung und die damit verbundenen Kosten für jene Unternehmer, die wirtschaftliche Probleme erleben. Subventionen beziehen sich auf die Fälle, in welchen die Arbeitgeber nicht im Stande sind, den Arbeitnehmern Arbeit für die ganze Arbeitswoche zuzuteilen.

Die Beiträge werden monatlich für die Dauer von einem Jahr gewährt, wobei pro Arbeitnehmer ein Betrag von höchstens 31.000 CZK monatlich bezogen werden kann. Die Subvention wird gleichzeitig mit der Maximalhöhe der Lohnkosten der jeweiligen Arbeitnehmer inkl. Sozial- und Krankenversicherungsbeiträge beschränkt werden. Im Falle von Schulungen durch interne Lektoren werden auch die Kosten für diese Lektoren bis zur Höhe von CZK 230 / Std. gedeckt. Jeder Arbeitgeber darf einen Zuschuss in der Gesamthöhe von höchstens CZK 500.000 monatlich schöpfen.

Dieses Projekt, „Kurzarbeit“ genannt, ist ein neues Programm des Ministeriums für Arbeit und Sozialwesen. Anmeldungen zum Programm werden ab 17. September 2012 durch die zuständigen Dienststellen des Arbeitsamts der Tschechischen Republik empfangen. Die einzelnen Anträge werden einer eingehenden Beurteilung unterworfen und nur jene,

die sorgfältig vorbereitet wurden, können die Unterstützung aus dem Programm erwerben.

Zbyněk Pokorný

+420 251 152 653

### Innenbetrieblich entsandte ausländische Mitarbeiter können ihre Arbeitsvisa schneller erwerben

Das Projekt des Ministeriums für Industrie und Handel „Beschleunigte Prozedur für innerbetrieblich entsandte Arbeitnehmer von ausländischen Investoren“ hat das Ziel, den Prozess der Legalisierung der Entsendungen von Manager und Spezialisten aus den Nicht-EU-Ländern im Rahmen einer Gesellschaft nach Tschechien wesentlich effizienter und kürzer machen. Die Genehmigung der Arbeitsbewilligung und des langfristigen Visums sollte im Rahmen des Projektes höchstens 30 Tage ab der Einreichung des Antrags beim tschechischen Vertretungsamt im Ausland dauern. Allerdings unter der Voraussetzung, dass der Antrag komplett und mangelfrei ist. Unsere praktischen Erfahrungen mit dem Projekt zeigen, dass die im Projekt festgesetzten gekürzten Fristen durch die Behörden eingehalten werden. Die entsandten Manager und Spezialisten gelangen nach Tschechien somit wesentlich schneller

Soňa Schovánková

+420 251 152 611



## Study



## Global Entertainment & Media Outlook: 2012-2016

**Unterhaltungs- und Medienindustrie überwand die digitalen Anfangszeiten - elektronische Medien werden zum Standard.**

Die weltweiten Ausgaben im Bereich der Medien und Unterhaltung werden in den kommenden fünf Jahren jährlich im Schnitt um 5,7 % wachsen. In den vergangenen Jahren konnten trotz der unsicheren Wirtschaftsentwicklung Verkaufsrekorde bei Tablets, Smartphones und ähnlichen Geräten verzeichnet werden. Diese deuten auf die wachsenden Gelegenheiten von Erlösen im Bereich der digitalen Unterhaltung und Medien sowie der - vor allem mobilen - Werbung hin.

**Auf Grund der Studie bringen wir die zehn größten Trends in der Medien- und Unterhaltungsindustrie, die von Olga Řehořková, Medien- und Unterhaltungsindustriespezialistin zusammengefasst werden:**

1. Die weltweiten Ausgaben im Bereich der Medien und Unterhaltung (E&M) werden in den kommenden fünf Jahren jährlich im Schnitt um 5,7 % steigen.
2. China übersprang im Jahre 2011 mit seinen E&M-Ausgaben Deutschland und wurde somit zum drittgrößten Markt. China und Brasilien werden die am schnellsten wachsenden Märkte mit einem zwischenjährlichen Wachstum von etwa 12 % sein.
3. Im Rahmen von E&M sind die Werbungskosten bezüglich der Wirtschaftsschwankungen am empfindlichsten. Im Jahre 2011 stiegen diese um 3,6 %. In den folgenden fünf Jahren sollten sie mit einem zwischenjährlichen Tempo von 6,4 % wachsen.
4. Die Internetwerbung sollte eine der am schnellsten wachsenden Werbungskategorien mit einem zwischenjährlichen Durchschnittstempo 15,9 % sein.
5. Die Aufwendungen der Endverbraucher werden im Durchschnitt um 3,8 % wachsen. Videospiele werden binnen 5 Jahre die Talsohle verlassen und werden zum dem am schnellsten wachsenden Segment der Kundenaufwendungen mit einem 7%-igen Wachstum.
6. Die Internetverbindungskosten (Kabel- und Mobilverbindung) werden jährlich um 9,3 % steigen.
7. Der Mobilzugang zum Internet nahm vor fünf Jahren (2007) mit 26 % an den Gesamtkosten der Internetverbindungen teil. Im Vorjahr waren es schon 40 %, im Jahre 2016 erwarten wir 46 %.
8. Die Aufwendungen für die Verbraucherzeitschriften sanken in den vergangenen vier Jahren. Allerdings nur um weniger als 1 % im Vorjahr. In diesem Jahr sollte dieses Segment wieder um 1,3 % jährlich wachsen.
9. Die Aufwendungen für elektronische Bücher werden jährlich um mehr als 30 % steigen.
10. Indonesien, Russland und Indien werden die Länder mit den am schnellsten wachsenden Außenwerbungsausgaben sein. Bis zum Jahr 2016 werden ihre Märkte im Durchschnitt um 11,2 %, 11 % bzw. 10,9 % wachsen.

Olga Řehořková  
+420 251 152 158

## Einladung

Für unsere Mandant und Geschäftspartner veranstalten wir fachliche Seminare, Schulungen und Konferenzen. Wir werden auch Sie bei einer dieser Veranstaltungen gerne begrüßen.

Wir laden Sie weiterhin ein:

- Auswirkungen der Altersrentenreform auf die Arbeitgeber (6. November)
- Das Glück wartet auf die Vorbereiteten oder Änderungen der USt. ab dem Jahr 2013 (November / Dezember - verschiedene Termine und Lokalitäten)

Angebot aller Veranstaltungen:  
[www.pwc.cz/events](http://www.pwc.cz/events)

## Kontakte

Jiří Moser  
Country Managing Partner  
+420 251 152 048

Reinhard Langenhövel  
Partner  
Assurance Services  
+420 251 152 055

Paul Stewart  
Partner  
Tax & Legal Services  
+420 251 152 711

Adrian Cloer  
Senior Manager,  
Tax & Legal Services  
+420 251 152 604

**Büro Prag**  
Kateřinská 40, 120 00 Prag 2  
+420 251 151 111

**Büro Brno**  
náměstí Svobody 20,  
602 00 Brno  
+420 542 520 111

**Büro Ostrava**  
Zámecká 20, 702 00 Ostrava  
+420 595 137 111

© 2012 PricewaterhouseCoopers Česká republika, s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. In diesem Dokument bezeichnet der Name „PwC“ die Gesellschaft PricewaterhouseCoopers Česká republika, s.r.o., die ein Mitglied des Netzwerks von Gesellschaften PricewaterhouseCoopers International Limited ist, von welchen jede der Gesellschaften ein selbständiges und unabhängiges Rechtssubjekt ist.